

Rückert, Friedrich: 95. (1837)

- 1 Der erste König ist es durch Gewalt geworden,
- 2 Und um zu siegen fehlt' ihm nicht der Muth zu morden.

- 3 Auf Blut gegründet, ließ er sterbend seinem Blut
- 4 Die Herrschaft und die Lust dazu, doch nicht den Muth.

- 5 Zuletzt ist sie herab gelangt an einen weichen,
- 6 Der sehn kein rothes Blut kann ohne zu erbleichen.

- 7 Er scheut sich in der Hand ein bloßes Schwert zu tragen,
- 8 Aus Furcht deswegen kann er keine Ritter schlagen.

- 9 Sie aber schlagen sich für ihn nicht minder kühn,
- 10 Bereit ihr Herzblut für den Blutscheu'n zu versprühn.

- 11 So ob der Wirklichkeit ist siegreich der Gedanken,
- 12 Der Unumschränkte setzt dem Schrankenlosen Schranken.

(Textopus: 95.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19362>)